

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die mit der Handelsschule verbundene Gewerbliche Fortbildungsschule zu Freiberg wurde Ostern 1879 ins Leben gerufen. Gegründet wurde dieselbe auf Anregung hiesiger Gewerbtreibender, an deren Spitze Herr Buchdruckereibesitzer Stadtrat M a u c k i s c h stand. Da dieser Herr zu jener Zeit Mitglied im Ausschuss des Handelsschul-Konsortiums war und in Herrn Direktor H ö r i g die geeignete Persönlichkeit für die Gestaltung einer derartigen Anstalt erblickte, stellte derselbe im Ausschuss den Antrag, mit der Gründung einer Gewerblichen Fortbildungsschule vorzugehen. Wohlwollende Förderung fand der Plan in Herrn Bezirksschulinspektor L o h s e, welcher das Unternehmen in freundlichster und dankenswertester Weise durch Rat und That unterstützte.

In einer vorläufigen Besprechung, zu welcher einige Gewerbtreibende zugezogen wurden, legte Herr Direktor H ö r i g die Grundzüge der zu errichtenden Schule dar. Nachdem man in Bekanntenkreisen Umfrage gehalten hatte nach dem Bedürfnis für eine solche Schule, erging in einem Rundschreiben an eine Anzahl Lehrherren die Aufforderung, sich durch Namensunterschrift zu verpflichten, ihre Lehrlinge oder Söhne die zu gründende Anstalt besuchen zu lassen. Das Rundschreiben kam mit 18 Unterschriften zurück, durch welche 20 Schüler angemeldet wurden.

Am 27. April 1879 abends um 6 Uhr wurde die Anstalt in Gegenwart von mehreren Mitgliedern des Handelsschul-Ausschusses, einer Anzahl Lehrherren und Eltern der Schüler mit einer Ansprache des Herrn Direktor H ö r i g eröffnet. Nach dem „Freiberger Anzeiger“ vom 30. April 1879 wandte sich der Redner an die Anwesenden ungefähr mit folgenden Worten:

„Es ist erfreulich, dass im Kreise der Gewerbtreibenden sich viele finden, welche an Stelle müssiger Klagen über geringe Sitte